

Presseinformation

BITKOM-Index steigt kräftig

- **Umfrage: 76 Prozent der ITK-Firmen erwarten Wachstum**
- **Präsident Berchtold: „Die BITKOM-Branche hat auf der CeBIT Schwung geholt für das ganze Jahr.“**
- **Fachkräftemangel wird wieder zum Thema**

Berlin, 10. April 2006

Die BITKOM-Branche blickt mit wachsendem Optimismus in das Jahr 2006. Das zeigt das aktuelle Branchenbarometer des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM). Der Stimmungsindex beruht auf einer vierteljährlich stattfindenden Umfrage des BITKOM in der Branche. Danach rechnen 76 Prozent der Unternehmen in diesem Jahr mit steigenden Umsätzen, 13 Prozent erwarten ein stabiles Geschäft und nur 11 Prozent ein Umsatzminus. Jedes achte Unternehmen kündigt gar ein Umsatzwachstum von über 10 Prozent an. „Hier macht sich der Erfolg der CeBIT voll bemerkbar. Die ITK-Branche hat auf der CeBIT Schwung geholt für das ganze Jahr“, sagte BITKOM-Präsident Willi Berchtold bei der Präsentation des Branchenbarometers. Der BITKOM-Index stieg um 13 Zähler von 33 auf 46 Punkte und bewegt sich damit im Gleichschritt mit dem Ifo-Index. Berchtold: „Die positiven Trendaussagen des Ifo-Index können wir für die BITKOM-Branche voll bestätigen.“ Besonders positiv gestimmt sind Softwarehäuser, Hersteller von Telekommunikationsnetzen, Handys und digitalen Consumer Electronics.

Die gute Geschäftsentwicklung wirkt sich insbesondere im Mittelstand auch auf die Personalplanung aus. Jedes zweite Unternehmen erklärt, die Mitarbeiterzahl bis zum Jahresende steigern zu wollen, bei 36 Prozent soll sie stabil bleiben, bei 15 Prozent wird sie voraussichtlich sinken. Diesem Zuwachs steht jedoch ein Abbau bei einigen Großunternehmen gegenüber. Die Zahl der Beschäftigten in der ITK-Branche wird demnach

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10
10117 Berlin
+49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner Presse

Marc Thylmann
Pressesprecher
Technologien & Dienste
+49. 30. 27576-111
Fax +49. 30. 27576-51-111
m.thylmann@bitkom.org

Ansprechpartner Konjunktur

Dr. Axel Pols
+49. 30. 27576-120
Fax +49. 30. 27576-51-120
a.pols@bitkom.org

Präsident

Willi Berchtold

Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

BITKOM-Index steigt kräftig

Seite 2

laut BITKOM-Schätzung im Jahr 2006 nicht über den aktuellen Stand von 749.000 steigen.

Dennoch wird Fachkräftemangel wieder zum Thema. Mehr als jedes dritte von BITKOM befragte Unternehmen hat derzeit Schwierigkeiten, die richtigen Experten zu finden. Der Anteil der von Fachkräftemangel betroffenen Unternehmen hat sich innerhalb eines halben Jahres von 18 auf 36 Prozent verdoppelt. Berchtold: „Dieses Problem spitzt sich weiter zu.“ Ab dem Jahr 2008 sieht BITKOM wieder einen signifikanten Mangel an gut ausgebildeten Arbeitskräften in den technischen Disziplinen. Diese Herausforderung sollten Bund, Länder, Schulen und Universitäten gemeinsam angehen.

Berchtold lobte ausdrücklich die Initiativen der Bundesregierung zum Ausbau des Innovationsstandorts Deutschland unter dem Motto einer „Innovationspolitik aus einem Guss“. Vorbildlich sei die in diesem Zusammenhang angekündigte Koordination der Einzelmaßnahmen über die Ressortgrenzen hinweg. Berchtold: „Innovationspolitik ist ein Querschnittsthema und wir müssen weg vom Kästchendenken der Einzelressorts. Bildungspolitik, Forschungsförderung, Wachstumsfinanzierung, Ordnungspolitik, Modernisierung des Staats – dies sind Teile eines wirtschaftspolitischen Ganzen. Und diese Teile müssen zusammenpassen.“

In die richtige Richtung gehen aus BITKOM-Sicht auch die Vorschläge, die Finanzierungsmöglichkeiten kleiner und mittelständischer Unternehmen zu verbessern. Dieser Punkt wurde aus BITKOM-Sicht bislang stark unterschätzt, brauche aber neben der Bildungspolitik künftig höchste Aufmerksamkeit.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.000 Unternehmen, davon 750 Direktmitglieder mit etwa 120 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Gerätehersteller, Anbieter von Software, IT-Services, Telekommunikationsdiensten und Content. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.